

Mit Faultier Sid mal eben die Welt retten

Odysseum zeigt: Ice Age – Dem Mammut auf der Spur

VON INGO SCHMITZ

Donald Trump wird sich die Ausstellung nicht anschauen. Davon darf ausgegangen werden. Dreht sich doch „Ice Age – Dem Mammut auf der Spur“ – ab morgen im Odysseum zu sehen – rund um den Klimawandel. Ein Phänomen, das der Präsident bezweifelt. Und das Thema würde für sich genommen vielleicht auch nicht Scharen von Kindern anziehen, wären da nicht das Mammut Manni, das Faultier Sid, der Säbelzahn Diego und das Eichhörnchen Scrat. Die Erfahrung aus anderen an Filme angelehnte Ausstellungen besagt: Die beliebten Figuren des Trickstreifens Ice Age werden ihre Wirkung nicht verfehlen.

„Wir sprechen über einen Temperaturunterschied von fünf Grad“, sagt Andreas

AG, die zusammen mit 20th Century Fox die Ausstellung produziert. Diese fünf Grad lägen zwischen Eiszeit und Gegenwart. „Das macht deutlich, wie gravierend die Auswirkungen einer Erwärmung um lediglich zwei Grad sein werden“, hält Waschk Zweiflern entgegen.

Für solche harten Fakten ist in der Ausstellung Dr. Lindsay Zanno zuständig. Die Paläontologin vom North Carolina Museum of Natural Science taucht dort auf den interaktiven Bildschirmen auf. Und wäre sie nicht wirklich Forscherin, man könnte meinen, sie sei

von 20th Century Fox gecastet worden. In Indiana-Jones-Manier sucht sie nach Lebewesen vergangener Erdzeitalter. Angespornt von ihrem „Sidekick“, dem Faultier Sid, der sie mit Thesen nach Art eines Donald Trump anstachelt.

Sid ist nicht das einzige Faul-

tier der Ausstellung. Abseits der Bildschirme ist ein lebensgroßes prähistorisches Exemplar zu bestaunen. Es gehört zu den rund 30 Exponaten auf 1200 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Zweiter Hingucker: ein Mammut. Dazu sind Fossilien ausgestellt – ganz herkömmlich in Vitrinen.

„Die Kids wollen sich auch

bewegen und was erleben“, weiß Produzent Waschk. Dafür sind unter anderem die „klebrigen Riesenfüße“ in der Ausstellung zuständig. Über Pedale können die Kinder Dino-Füße im Matsch versenken. Abgedeckt mit einer Glasscheibe, damit der Dreck bleibt, wo er ist. Ein Erlebnis, das dem ein oder anderem Kind vom Waldspaziergängen her bekannt sein könnte – nur ohne Pedale und Glasscheibe.

Ein weiteres „hautnahes“ Erlebnis, mit dem die Ausstellung wirbt: Der Eis-Tunnel. „Minus 15 Grad ist es darin kalt“, sagt Waschk. Die spürt der Besucher aber nicht. Die Minus-

grade schlagen sich lediglich an den Wänden des Tunnels in Form einer Eisschicht nieder. Wie im Winter am Fenster. Kein leichtes Frösteln also, wobei es diesen Effekt bei der Ausstellung auch geben kann, aber eher nur für Eltern – und wenn, dann an der Kasse.

Die Ausstellung „Ice Age – Dem Mammut auf der Spur“ im Odysseum, Corintostraße 1, beginnt am Freitag, 2. Juni und dauert bis zum 5. November. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 22,60 Euro und für Kinder 14,50 Euro. Die Familienkarte (zwei Erwachsene, zwei Kinder) kostet 69,50 Euro. Der Eintritt beinhaltet die Dauerausstellung.

Waschk, Vorstand der AWC



Dino-Kacke erzählt dem Forscher viel über seinen Produzenten. War er Fleisch- oder Pflanzenfresser?



Ein prähistorisches Faultier ist in der Ice-Age-Ausstellung auf Nahrungssuche. Es ist eins von zwei Großtieren. (Fotos: Horn)